

Wohnortnahe Substitution

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der Die Wiener Volkspartei, der Grünen Alternative Mariahilf sowie von NEOS - Das Neue Österreich und Liberales Forum Mariahilf stellen gemäß § 19 Abs. 5 GO BV in der Bezirksvertretungssitzung am 24. September 2026 den Antrag auf Beschlussfassung folgender

Resolution

Die Bezirksvertretung Mariahilf spricht sich für eine stärkere wohnortnahe Organisation der Substitutionsbehandlung und der Abgabe von Substitutionsmedikamenten in Wien aus. Ziel soll es sein, die entsprechenden Angebote möglichst dezentral und bedarfsgerecht über das gesamte Wiener Stadtgebiet zu verteilen und bestehende Konzentrationen einzelner Angebote in Mariahilf und damit verbundener Belastungen zu reduzieren.

Begründung

Rund um den Jedmayer und die U6-Station Gumpendorfer Straße besteht seit Jahren eine besondere Konzentration von Einrichtungen und Angeboten der Wiener Suchthilfe. Die damit verbundenen Auswirkungen sind auch im umliegenden öffentlichen Raum wahrnehmbar und stellen für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie für den Bezirk eine erhebliche Herausforderung dar.

Maßnahmen von Polizei, Wiener Linien und Bezirk können zur Verbesserung der Situation beitragen, ändern jedoch nichts an der grundsätzlichen Konzentration der Angebote an diesem Standort.

Eine stärkere wohnortnahe Organisation der Substitutionsbehandlung und der Abgabe von Substitutionsmedikamenten kann dazu beitragen, Behandlungswege für Betroffene möglichst wohnortnah zu gestalten und gleichzeitig einzelne Standorte zu entlasten.

Gerhard Hammerer